

Inhalt

Einleitung	7
I. Gesundheit und Politik	13
A. Gesundheit und Politik im Europa der frühen Neuzeit	13
B. Gesundheit und Staatswohl: Grundzüge einer neuartigen Gesundheitspolitik unter Maria Theresia und Joseph II. am Beispiel der Steiermark	31
1. Die Kontrolle der Heilkundigen durch die landesfürstlichen Behörden	31
Ein kameralistisches Konzept der Gesundheitspolitik	31
Der Streit um die Kontrolle der landschaftlichen Ärzte vor der Haugwitzschen Verwaltungsreform	35
Das Heilcorps der steirischen Landschaft und seine Auflösung	38
Verwaltungsreform und Gesundheitspolitik. Von der Sanitätskommission zum Protomedikat	40
Ärzte als Sanitätsbeamte	45
Mehr Ärzte für die Steiermark?	51
Wundärzte, Hebammen und Apotheker	58
Die Situation um 1780	63
2. Zahl und Verteilung der Heilkundigen in der Steiermark im europäischen Vergleich	70
3. Grenzen der Rationalisierung	78
II. Krankheit und Bürokratie	85
A. Das gefährdete Leben	85
1. Demographische Entwicklungen im Habsburgerreich des 18. Jahrhunderts	85
2. Die Bedrohung der Bevölkerung durch Krisen	94
Das Problem der Ernährung	94
Die Hungersnot von 1770 – 1772 in Böhmen, Mähren und Schlesien	99
B. Landesfürstliche Verwaltung, Epidemienbekämpfung und Krankheitsprävention	104

1. Eine Epidemie im Jahre 1760	104
2. Ein Meldesystem für Epidemien und Epizootien	109
3. Organisierte Prävention: die Versuche zur Einführung der Blattern- inokulation in der Steiermark	116
C. Zwei Beispiele zur Epidemiologie des 18. Jahrhunderts	122
1. Auf den Spuren einer historischen Epidemiologie	122
2. Die Ruhrseuche des Jahres 1779 im Cillier Kreis	127
Die Lebensbedingungen in einem Seuchengebiet: der Sanitätsdistrikt Rohitsch (Rogatec) als Beispiel	127
Eine Seuche bricht aus: behördliche und medizinische Maßnahmen	130
Die Bilanz	138
3. „Auf dem Lande überall großes Elend!“ – Aufzeichnungen eines Me- diziners aus dem Jahre 1787	146
4. Zum Vergleich: Epidemien und Epidemienbekämpfung im westlichen Europa (Frankreich und Belgien)	152
III. Tod und Begräbnis in der Stadt. Zum Wandel der Einstellungen: Wien als Beispiel	161
A. Die Verlegung der Grabstätten. Erste Diskussionen	161
B. Die Sorge um die Reinheit der Luft. Die üblen Gerüche der Großstadt	169
C. Die Verbannung der Toten	176
D. Die Begräbnisse in Wien. Publizistische Gefechte	186
Schluß	203
Graphiken und Tabellen:	
Öffentlich besoldete Ärzte (Physici) in der Steiermark zur Zeit Josephs II.	57
Einwohner pro Arzt in der Steiermark 1783	71
Promotionen an der medizinischen Fakultät der Universität Wien 1752 – 1792	81
Demographische Entwicklungen im Habsburgerreich 1799 – 1800	87
Lebensmitteleinfuhr Wien 1783	97
Weizen- und Roggenpreise in Wien 1752 – 1780, Roggenbrotpreise 1771 – 1773	98
Dem Innerösterreichischen Gubernium im Jahre 1779 gemeldete Ruhrepidemien in der Steiermark	126
Die Ruhr im Sanitätsdistrikt Rohitsch (Mai – August 1779)	140
Morbidität und Mortalität in der Hauptpfarre Rohitsch	143
Bibliographie	209
Personenregister	221